№ 1432. Donnerstag, den 7. August. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 6. Aug., 6 Uhr Nachmittags.

Berlin, 6. August. Preußen hat sämmtlichen Zollvereinsstaaten erklärt, es sei geneigt, wenn dadurch ein allseitiges Einverständniß über den Handelsvertrag mit Frankreich zu erreichen sei, die Aufhebung der Uebergangs-Abgaben von Wein und der innern Moststeuer vorzuschlagen.

Deutschland.

*** Berlin, 5. August. Die panslavistische Idee tritt wieder mächtiger in den Vordergrund und zwar scheint man zu ihrer Verwirklichung endlich auch die Mittel zu wählen, welche erfahrungsgemäß nicht wenig dazu beigetragen haben, solche Ideen wesentlich zu unterstützen. Von Wien aus ist eine Aufforderung an die Gelehrten sämmtlicher slavischer Stämme ergangen, sich zu periodisch wiederkehrenden Wanderversammlungen zu vereinen und zwar zunächst an Philologen und Historiker. Die erste Versammlung soll im künftigen Jahr in Wien stattfinden und zugleich als tausendjährige Jubel- und Erinnerungsfeier an die slavischen Glaubensapostel Cyrillus und Methodius dienen. Politische Zwecke weist der Aufruf ausdrücklich von sich. Er wünscht nur einen Mittelpunkt für die politisch durchgängig zerrissenen und unselbstständigen Stämme, von dem aus sie ihre Ebenbürtigkeit in Interesse und Leistungsfähigkeit auf allen menschlichen Culturgebieten gleich den übrigen civilisirten Nationen der Welt an den Tag legen. — Der Verlauf der serbischen Conferenz in Constantinopel scheint doch schon eine entschiedene Wendung genommen zu haben. Der englische Vertreter hat nämlich entschieden gegen jede Verhandlung, ob die Festungswerke von Belgrad geschleift werden sollen, protestirt und eine solche als einen Eingriff in die Rechte der Pforte bezeichnet, den er nicht dulden könne. Serbien hat darauf seine Anträge zurückgezogen und Rußland und Frankreich haben es aufgeben müssen, die Lockerung der türkischen Macht auf diesem Wege weiter zu verfolgen. Hiermit scheint der Erfolg der Conferenz festgestellt. Ob die Serben sich dem Beschlusse der Conferenz weiter fügen werden, ist eine andere Frage.

— Ueber die erste Sitzung der Budgetcommission theilen wir nachträglich nach der „N. St. Ztg." noch mit: Der Ref. Baron v. Vaerst, früher Adjutant beim Prinzen Carl, erklärte beim Eingange in die allgemeine Discussion, daß er auf das Ordinarium und Extraordinarium des Jahres 1860 zurückgehend den Etat zerlegt hätte, und rechtfertigte diese Sonderung dadurch, daß vor der Annahme eines die neue Militärorganisation regelnden Gesetzes solche Trennung nothwendig und von einem Uebergange aus dem Extraordinarium in das Ordinarium nicht die Rede sein könne. Als einer der Regierungs-Commissarien gegen eine solche Behandlung und Theilung des Militär-Etats Protest einlegte und auf den Willen Sr. Majestät hinwies, welcher der Ansicht sei, daß das Provisorium zum Definitivum bereits geworden sei, wurde aus der Commission heraus der Wunsch ausgesprochen, Se. Majestät den König aus der Debatte zu lassen und nun durch stenographische Berichte, welche Aeußerungen der Minister enthielten, aufs eindringlichste nachgewiesen, wie bei früheren Bewilligungen Seitens der Staatsregierung die Militärorganisation zwar als eine provisorische der Kriegsbereitschaft wegen nöthige Maßregel gefordert, jedoch ohne Annahme eines versprochenen Gesetzes zur Regelung der Dienstpflicht illegal sei. Der Commissar nahm darauf zwar seinen Protest zurück, erklärte jedoch die Trennung für bedenklich und da seinerseits jede Vorlage über ein Gesetz, die allgemeine Dienstpflicht regelnd, abgelehnt wurde, so erklärte sich die ganze Commission einstimmig für die Trennung des Budgets in das Ordinarium und Extraordinarium, nachdem der Referent als Resultat seiner Arbeit den Antrag gestellt hat, von der geforderten Summe 6,357,000 Thlr. abzusetzen, d. h. nicht zu bewilligen. Es wurde zugleich das ganze Verfahren der Staatsregierung einer scharfen Kritik unterworfen. Seitens eines Correferenten wurde dann dargelegt, wie selbst das Gesetz vom 3. September 1814 bereits durch die Organisation verletzt sei, es befänden sich nicht mehr so viel Uniformen in den Landwehrzeughäusern, um im Fall eines Krieges die Landwehr bewaffnen zu können und hierin liege ohne Zweifel ein Hinwegsetzen über die früher gesetzlich bestandene Organisation. Es ging aus der Debatte der Commission hervor, daß ohne Vorlegung eines Gesetzes zur Regelung der Dienstpflicht die Grundlage zu einer Verständigung zwischen dem Ministerium und dem Abgeordnetenhause fehlt, und daß mithin das Schicksal der Vorlage schon nach der ersten Commissions-Sitzung entschieden ist. Auch der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die außerordentlichen Bedürfnisse der Marine-Verwaltung für das Jahr 1862, welcher zur Fortsetzung begonnener Schiffsbauten 220,000 Thlr., zur Beschaffung von Uebungsschiffen ebensoviel, zur Beschaffung von 3 Panzerbooten als erste Rate 600,000 Thlr. und zur Anlegung eines Hafens auf Rügen 380,000 Thlr. verlangt, wird wahrscheinlich abgelehnt, weil zur Deckung dieser Ausgaben auf den Staatsschatz verwiesen ist und das Abgeordnetenhaus nicht Engagements eingehen darf, ohne deren Tragweite absehen zu können. Bis jetzt hat die preußische Marine seit 1848 bereits zwanzig Millionen, der Hafenbau an der Jahde allein 3 Millionen verschlungen, und mit Recht fragt Jeder, wie viel mit diesen Millionen erreicht ist. Ein stärkeres, die finanziellen Kräfte des Landes übersteigendes Budget für das Landheer und zugleich für die Marine muß wohl zu den größten Bedenken Veranlassung geben. Auf den Staatsschatz können wir uns bekanntlich nicht viel zu gut thun, weil zehn von der Mobilmachung des Jahres 1859 übrig bleibende Millionen in denselben gelegt wurden; da aber die Mobilmachung des Jahres 1859, obwohl sie sich nur auf einen Theil der Armee erstreckte, allein circa 28 Mill. kostete, so zeigt sich, wie bedenklich es ist, eine Summe von 16 Millionen im Staatsschatze extra zu Marine-Zwecken im Frieden zu verwenden, wenn der Staatsschatz außerordentlichen Ereignissen und Eventualitäten begegnen soll.

— Der Lieutenant im 1. Garde-Dragoner-Regiment Graf v. Nostitz, welcher seit etwa Jahresfrist der königl. Gesandtschaft in Paris attachirt gewesen, ist nach Beendigung seines diesfälligen Commandos dem Vernehmen nach zum persönlichen Adjutanten des General-Feldmarschall Freiherrn von Wrangel ernannt worden. Das Vorrecht, einen persönlichen Adjutanten zu haben, steht, außer den königl. Prinzen, nur den activen Feldmarschällen der Armee zu.

— Die Realschule zu Stralsund ist, wie wir hören, durch den Herrn Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten unter die Realschulen erster Ordnung aufgenommen worden.

Wien, 3. August. Das Abgeordnetenhaus ist auf sechs Wochen vertagt; in der gestrigen letzten Sitzung wurde die Debatte über das Promessensteuergesetz abgebrochen und bis nach den Ferien aufgeschoben.

England.

London, 3. August. Der Londoner Ausschuß zur Unterstützung der nothleidenden Arbeiter in den Baumwoll-Districten hat, seinem neuesten Ausweise zufolge, bis jetzt 23,355 L. als freiwillige Beiträge erhalten.

Frankreich.

— Der Londoner Correspondent des Moniteur schreibt heute: „Europa macht, wie man sieht, auf dem Wege des Freihandels reißende Fortschritte. Es muß dafür hauptsächlich dem Kaiser der Franzosen danken, welcher das weise Beispiel dieser Politik durch den Vertrag mit England gegeben hat."

Italien.

— Die römischen Damen haben an Garibaldi folgende Adresse gerichtet: „General, Sie haben eine so große Anzahl italienischer Damen, denen der Himmel das Glück gewährte, Sie mit Kränzen zu schmücken und diese Hand zu küssen, welche Italien erlöste, mit Güte aufgenommen, daß Sie die demüthige Bitte einiger unglücklichen römischen Damen nicht belästigen wird, die unter dem franco-clericalen Joche ächzen und seit drei Jahren dem Schauspiel der Befreiung der übrigen Theile Italiens beiwohnen, ohne je den Tag ihrer eigenen Erlösung aubrechen zu sehen, deren Herz aber betrübt ist, die männliche Jugend Italiens durch die Begünstiger des fremden Unterdrückers von ihrem Wege abgebracht zu sehen. Rom kann sich jetzt die Stadt der Todten nennen . . . Und dieses ist das glorreiche Werk des römischen Nationalcomités! Uns liegt eine große Pflicht ob: diejenige, das unwürdige Werk zu enthüllen, Rom aufzurütteln und dahin zu wirken, daß es zu Bewußtsein kommt und sich seiner selbst und seiner großen Erinnerungen würdig zeigt! Deßhalb bedürfen wir einer Ermuthigung, einer Aufmunterung. Wir verlangen Ihre Beistimmung und Ihre Hilfe. Könnten wir zu unseren getreuen Gefährten sagen: Garibaldi sieht auf uns und liebt uns, so würden Sie sehen, General, daß die Damen noch die würdigen Töchter jener Matronen sind, welche die Bürgertugenden ihrer Söhne wie Kleinode zeigten, und daß die der Gegenwart die alten Tugenden in den Herzen ihrer Brüder wieder aufleben lassen."

Garibaldi hat auf diese Adresse folgende Antwort ertheilt: „Matronen Roms! — Rom oder den Tod! erscholl es auf dem Boden der Vesper. — Hoffet also! Aus diesem vulcanischen Boden bricht brüllend die Lohe hervor, welche die Throne der Tyrannen in Asche zu verwandeln pflegt. Rom oder den Tod! Ich hörte diese Worte an den anmuthigen Abhängen des Sebeto, an dem Felsengeröll der Alpen erschallen. Rom oder den Tod! haben die stolzen Söhne von Palestro und Palermo geschworen, und — Frauen; — lästert nicht, indem Ihr sagt, Rom sei eine Stadt der Todten! Wie können Todte sein in dem Herzen Italiens, in dem Herzen der Welt? Außerdem fesselt der Tyrann den Sclaven, tödtet ihn aber nicht. Vergraben ist vielmehr die Asche Roms, vergraben die Asche seiner unglücklichen Söhne, die der falsche Levit und der Tyrann geopfert, aber noch ist solches Leben in der Asche, daß sie das Weltall erneuern kann! Rom ist ein Name, der die Massen aufjagt, wie der Sturm die Fluth! Rom, die Mutter der italienischen Größen, erweckten nicht seine Riesengeschichte, seine wunderbaren Trümmer in meiner zwanzigjährigen Seele den Funken des Schönen, das Feuer hochherziger Plane? Rom, o Rom! Wer, wenn er deinen Namen nennt, sich nicht gedrungen fühlt, zu den Waffen zu greifen, der ist der süßen Liebkosung der Mutter, des feurigen Kusses der Geliebten nicht würdig! Sein Kothherz mag im unreinen Schlamme versinken! Mit Euch, Ihr Frauen, bis in den Tod!"

— Die Franzosen haben, nachdem sie die Grenzen des römischen Gebiets 48 Stunden geöffnet hatten, dieselben laut Depesche vom 2 August nun wiederum besetzt. Die Banden werden diesen ihnen geleisteten Dienst zu benutzen verstanden haben.

— Die Brigade Reggio, welche sich nach dem Lager von S. Maurizio begeben sollte, hat plötzlich Befehl erhalten, sich in Genua nach den Südprovinzen einzuschiffen. Auch die in Alessandria stationirte Brigade Ferrara begiebt sich dorthin.

Danzig, den 7. August.

* Nach dem amtlichen englischen Verzeichnisse sind bei der in London am 11. Juli stattgehabten Preisvertheilung folgenden Ausstellern aus unserer Provinz Auszeichnungen zuerkannt worden. Die Uebersendung der Medaillen und Diplome ist von den großbritannischen Commissarien noch vorbehalten. Es haben Medaillen erhalten: Herr H. L. Perlbach in Danzig (bemerkenswerthe Sammlung von Bernstein); Herr August Nanny in Königsberg (schöne Sammlung verschiedener Borsten); Königl. Maschinenbauanstalt zu Dirschau (für die vortreffliche Ausführung der Arbeiten an der Weichselbrücke); ehrenvolle Erwähnung erhielten: Herr Bernhard Braune in Danzig (schöne Sammlung von Bernstein und chemische Fabrikate aus solchen); Herren Dr. Schuster und Kähler in Danzig (bernsteinsaure Salze guter Qualität); Herr A. v. Niessen in Danzig (Goldwasser von guter Qualität); Herr Ferdinand Niese in Danzig (verarbeiteter und unverarbeiteter Bernstein); Herr J. C. Oster in Königsberg (Fabrikate von Bernsteinsäure guter Qualität); Herren Oberburggraf v. Brünneck und Siegfried v. Brünneck in Bellschwitz bei Rosenberg (Vließe von guter Qualität); der Braunsberger landwirthschaftliche Verein in Böhmenhöfen (zugerichteter Flachs); Herr Eduard Drewitz in Thorn (Alkoholometer für Menge und Stärcke); Herr August Nanny in Königsberg (vortrefflich gearbeitete Fußbürsten); Herr W. Paschen in Königsberg (sauber gearbeiteter Sattel).

* Aus der fortgesetzten officiellen Preisliste entnehmen wir, daß von den noch nicht erwähnten von der hiesigen Schützengilde nach Frankfurt a. M. gesandten Ehrengaben erhalten haben: 1 Bernstein-Cigarrenspitze (18 Fl. Werth) Herr Mathias Lenz in Wilder (Meiningen) mit 33 Punkten; 1 Bernsteinbriefbeschwerer (18 Fl. Werth) Herr Büchsenmacher J. F. Heß in Frankfurt a. M.; 1 Bernsteinpetschaft (18 Fl. Werth) Herr Gutsbesitzer Johann Innerhofen in Meran (Tyrol); 1 Bernstein-Cigarrenspitze (18 Fl. Werth) Herr Büchsenmacher F. Schlegel in Locle (Schweiz); 1 Bernstein-Cigarrenspitze (18 Fl. Werth) Herr Goldschmied F. Engel in Thun (Schweiz). — Die von den Herren Vogelsang und Dambitzer in Elbing eingesandte Ehrengabe (1 silberner Pokal im Werthe von 44 Fl.) gewann Herr D. F. Hunstedt in Braunschweig.

Vermischtes.

— In Corinth machten sich am 23. Juli Abends mehrere Erdstöße fühlbar, welche in der darauf folgenden Nacht sich mit vermehrter Heftigkeit wiederholten. Die erschreckte Bevölkerung, besonders Alt-Corinths, des wahrscheinlichen Herdes der unterirdischen Revolution, campirt im Freien.

— Zum Tage der Enthüllungs-Feier des Heinrich Simon-Denkmals am Wallensee (Schweiz) ist der 25. September festgesetzt. Das später durch Photographie zu vervielfältigende herrliche Kunstwerk ist von einem Schüler Semper's in Zürich verfertigt.

— Durch das überhandnehmende körperliche Zurückgehen des Menschengeschlechts hat ein ungenannter Mann in Schlesien aus Fürsorge für das Wohl namentlich derjenigen seiner Mitmenschen, welche ausschließlich sich durch Arbeit ihr tägliches Brod erwerben müssen, einen Preis von 100 Friedrichsd'or für die beste populäre Schrift über Gesundheitspflege ausgesetzt. Die Schrift, welche den Titel: „Rathschläge an das Volk zur Erhaltung der Gesundheit" führen soll, muß spätestens 1. Juli 1863 fertig sein.

Butter.

Berlin, 5. August. (B.- u. H.-Ztg.) Die Zufuhren von Butter waren in vergangener Woche ziemlich bedeutend, der Consum nahm eher ab als zu, und ein weiteres Sinken der Preise mehrerer Sorten trat ein. Wir notiren heute: Feine und feinste Mecklenburger Butter 30—33 Rℓ., Priegnitzer und Perleberger 27—31 Rℓ., Pommersche und Netzbrücher 22—24 Rℓ., Elbinger, Graudenzer und Culmer 22—25 Rℓ., Breslauer, Brieger, Ohlauer, Neißer, Leobschützer und Ratiborer 22—$24\frac{1}{2}$ Rℓ., Mährische, Galizische und Böhmische 21—23 Rℓ., Hirschberger und Schmiedeberger 23—$25\frac{1}{2}$ Rℓ., Thüringer, Hessische und Bayerische 24—27 Rℓ., Ostfriesische 27—29 Rℓ. — Schweinefette: Pesther 1ma Stadtwaare 23—24 Rℓ., Wiener 22—23 Rℓ., Amerikaner 18—20 Rℓ.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, den 6. August. Wind: S. zu O.

Gesegelt: D. Krüger, Ida, Stettin, Eisen. — J. Kofahl, junge Heinrich, Rostock, Getreide. — W. Byder, Sara Juliane, Newcastle, Getreide. — C. Harder, Friedrich Wilhelm IV., Deptford, Holz. — A. P. Caspersen, Anna Dorothea, Norwegen, Getreide. — O. Nielsen, Nicoline, Leith, Getreide. — C. Parlitz, Colberg, Stettin, Güter.

Angekommen: P. Mogensen, Carolina Frina, Eckernförde, Ballast. — H. Jörgensen, Christina Marie, Svendborg, Ballast. — G. F. Andreas, Friedrich Gustav, Pillau, Ballast.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 6. August 1862. Aufgegeben 2 Uhr 17 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr 30 Min.

		Letzt. Crs.
Roggen besser,		
loco	$50\frac{3}{4}$	$50\frac{1}{2}$
August	$51\frac{1}{2}$	51
Septbr.-Octbr. .	$50\frac{1}{2}$	$49\frac{7}{8}$
Spiritus August .	$19\frac{5}{24}$	19
Rüböl August. . .	$14\frac{1}{3}$	$14\frac{1}{3}$
Staatsschuldscheine	$90\frac{3}{4}$	$90\frac{7}{8}$
$4\frac{1}{2}$ % 56r. Anleihe	$102\frac{7}{8}$	$102\frac{7}{8}$
5 % 59r. Pr.-Anl.	$108\frac{1}{2}$	$108\frac{1}{2}$

		Letzt. Crs
Preuß. Rentenbr.	$100\frac{1}{4}$	$100\frac{1}{4}$
$3\frac{1}{2}$% Westpr. Pfdbr.	$89\frac{1}{8}$	89
4 % do. do.	—	$100\frac{1}{4}$
Danziger Privatbk.	$103\frac{3}{4}$	—
Ostpr. Pfandbriefe	$89\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$
Oestr. Credit-Actien	$84\frac{7}{8}$	$84\frac{1}{8}$
Nationale	66	66
Poln. Banknoten .	$87\frac{3}{8}$	$87\frac{3}{8}$
Wechselc. London	—	6. $22\frac{1}{8}$

Fondsbörse matt.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Adress-Karte für Danzig.

(Neue Inserate für die Adreß-Karte werden in der Expedition der Danziger Zeitung fortwährend angenommen).

Hermann Boritzki,
Danzig, Langgasse No. 68,
empfiehlt sein recht reichhaltig assortirtes Leinen-Waaren-Lager und Wäsche-Geschäft, wie auch Daunen und Bettfedern zu billig notirten Preisen.

Theodor Bertling,
Buchhandlung und Antiquarium,
Gerbergasse 4.
Antiquarisches Lager von circa 80,000 Bänden aus allen Wissenschaften.
Ansichten von Danzig und seinen Umgebungen.

Max Dannemann,
Cigarren- und Tabaks-Handlung,
DANZIG,
Heiligengeistgasse 31 u. 2. Damm 7,
empfiehlt in beiden Handlungen abgelagerte preiswürdige Cigarren.

Die Buch- und Kunsthandlung
von **E. Doubberck,**
Langgasse 35, neben der Landschaft,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Kupfer- und Stahlstichen, Lithographien Oelfarbendruckbildern, Photographien, Ansichten von Danzig und Umgebung, Fremdenführer, Pläne 2c. 2c.

Carl Heydemann,
Langgasse 53, Ecke der Beutlergasse,
Papier-Tapeten-, Teppich-, Rouleaux- und Wachstuch-Lager.

Mein Herren-Garderoben- & Tuch-Lager
befindet sich jetzt in meinem neu erbauten Hause **Breites Thor 129,** neben der Conditorei des Herrn Gierke, und empfehle solches einem hochgeehrten Publikum, wie meinen werthen Kunden zur gefälligen Beachtung.
L. Lichtenfeld.

Das Magazin für Wirthschafts-Geräthe
von **J. Maass** in **Danzig,**
Langgasse No. 2 am Langgasserthor,
empfiehlt sein wohlassortirtes Lager aller Arten practischer Hausgeräthe in den verschiedensten Metallen, Porzellan, Steingut, Glas, Holz 2c., zu billigst gestellten festen Preisen.

A. W. Kafemann,
empfiehlt den anwesenden Fremden seinen Illustrirten
Führer durch Danzig u. seine Umgebungen.
Preis $12\frac{1}{2}$ Sgr.
Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Langgasse No. 72. **J. B. Oertell Ww.** Langgasse No. 72.
empfiehlt ihr vollständig assortirtes Lager von Neusilber- u. Kurzwaaren, Pferde- u. Wagen-Geschirr-Beschlägen, Reit-, Fahr- u. Stall-Utensilien, Reise-Effecten verschiedenster Art, Damentaschen, so wie ihre Niederlage von Wiener, Berliner u. Erfurter Damengamaschen, Kinderstiefeln 2c.

K. Nonnenprediger,
Langgasse No. 10,
Lager französischer Crinolinen, gestickter und brochirter Gardinen, Spitzen, Tücher u. Mantillen, Mull-Blousen, Fichues, Stickereien und Spitzen jeder Art.

Haarschneide-Salon.
Fabrik der vorzüglichsten Haararbeiten,
Depot des wahrhaft echten kölnischen Wassers von J. M. Farina, gegenüber dem Jülichsplatz.
Lager von nur ächten engl. u. franz. Parfümerien.
W. Schweichert,
Langgasse 74.

Magazin für Wirthschaftsgeräthe
von
H. Ed. Axt,
Langgasse No. 58,
empfiehlt sich zur geneigten Beachtung.

Die Leinen-Handlung und Wäsche-Fabrik
von **Fr. Carl Schmidt,**
vorm. **Gebrüder Schmidt, Langgasse 38,**
empfiehlt ein reichhaltiges Lager aller Sorten Leinwand, Tischzeuge, Handtücher, Schnupftüchern 2c. Ferner als eigenes Fabrikat: Oberhemden, Herren-Nachthemden 2c.

Droguen, Farbe- u. Parfümerien-Handlung
von **Alfred Schröter,**
Langenmarkt No. 18,
Lager der feinsten Parfümerien, so wie diverse Chocoladen u. Thee's, präparirte u. trockene Farben, Lacke; Brönner's Fleckenwasser, Wanzenäther, Seifensteine, chemische Lauge 2c.

Schubert & Meier
aus Jöhstadt in Sachsen,
DANZIG,
Langgasse No. 29.
Lager von Sächsischen und Englischen Spitzen, Tülls, Stickereien, Gardinen-Zeugen, Strümpfen u. weißen baumwollenen Waaren aller Art 2c.

Gr. Wollwebergasse 3. **Herm. Gronau,** Gr. Wollwebergasse 3.
empfiehlt sein
Colonial-, Delicateß- und Cigarren-Geschäft
unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Bekanntmachung.

In das Procurenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter No. 1
Prinzipalin,
die verwittwete Kaufmann **Johann Carl Gottlieb Zuchors, Philippine** geborene **Mollenhauer zu Leba,**
Firma J. C. G. Zuchors, Wittwe,
Ort der Niederlassung:
Leba No. 65 des Firmenregisters
Procurist
Julius Zuchors zu Leba
eingetragen zufolge Verfügung vom 29. Juli 1862 an demselben Tage.
Lauenburg, den 29. Juli 1862.
Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [5863]



Dampfboot-Verbindung
zwischen
Danzig und Elbing.
Während der Dominikszeit vom 1. bis 9. August fahren die Dampfböte „Linau" und „Julius Born" täglich Morgens 7 Uhr von Danzig und $6\frac{1}{2}$ Uhr von Elbing ab und berühren die Orte Rothebude, Platenhof (Tiegenhof), **Stobbendorf.**
Passagiere und Güter werden billigst befördert.
Die Expedition der Elbinger Dampfböte
Ballerstaedt & Co.,
[5817] Comptoir: Burgstraße 6.

Eine Partie
sehr billiges Porzellan
empfing ich so eben und empfehle dasselbe als ganz besonders preiswürdig.
H. Ed. Axt,
[5871] Langgasse 58.

Photogen und Solaröl
bester Qualität empfehlen billigst
F. Vick & Co.,
Photogen- und Paraffin-Fabrik
[5893] in Rostock.

„Pommade glaciale"
unbedingt eine der feinsten Pomaden, empfiehlt in Gläsern à 3 Sgr., 5 Sgr. und 10 Sgr. die Parfümerie-Fabrik von
A. Schröter, Langenmarkt No. 18.
Niederlagen bei Herrn
J. M. Kreuz, Heil. Geistgasse,
[5557] L. Dombrowski, Langebrücke.

Musikalien-Leih-Anstalt
bei **F. A. Weber,**
Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung,
Langgasse 78,
empfiehlt sich zu zahlreichem Abonnement.
Vollständiges Lager neuer Musikalien. [435]

In Danzig, Breitgasse Nr. 78, be F. A. Engel, sind wieder zu haben:
1. Stimm-Maschinen, nach welchen Jeder, und fehlten ihm alle Kenntnisse hierzu, sein Fortepiano selbst stimmen und repariren kann. Preis incl. Anweisung à $1\frac{1}{3}$ Thlr., $\frac{1}{2}$ Dutzend 7 Thlr. — **2. Stimmgabeln** à $2\frac{1}{2}$ Sgr. Bestellungen werden franco unter Beifügung des Betrages erbeten.

Billardbälle offerirt **Schramm,** Drechslermst., Fraueng. 52.

Die weltberühmte verbotene und jetzt vom Ministerium der Medicinal-Angelegenheiten approbirte, gesundheitsfördernde
C. G. Hülsberg's
Tannin-Balsam-Seife,
diätetisches Hausmittel von augenscheinlicher Wirkung ist zu haben im General-Depot für Danzig bei
[5849] **Albert Neumann,**
Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.

Die Holzstiftfabrik von **Friedrich Riecks** in Schkeuditz b. Leipzig empfiehlt den Herren Consumenten ihr Fabrikat in allen Dimensionen, spitz oder flach, zu den billigsten Preisen. Preiscourante werden auf fr. Briefe zugesandt. [5666]

Pianino,
Flügel- und tafelförmige Instrumente
empfiehlt in Auswahl bei solider Arbeit mit einfacher wie eleganter Ausstattung die
Pianoforte-Fabrik von **Hugo Siegel,**
Langgasse 55. [5488]

Russ. u. Poln. Banknoten,
so wie sämmtliche fremde **Geld- u. Silbersorten** bezahle ich **mit dem höchsten Preise,** und vermittele den An- und Verkauf von Staats- und industriellen Papieren unter äusserst billigen Provisionssätzen zum Tagescourse.
F. Reimann,
[5570] **Langenmarkt 31.**

Eine Mineralien-Sammlung, enthaltend 10 geordnete und numerirte Mineralien in einem mit Fächern versehenen Kasten, nebst Katalog ist für 2 Thlr. zu haben bei
[5994] **Th. Bertling,** Gerbergasse 4.

W. Unger, Bürstenfabrikant, Ankerschmiedegasse 21, empfiehlt sein reichhaltiges Lager reell gearbeiteter Bürstenwaaren, so wie alle in seinem Fache vorkommenden Arbeiten zu den billigsten Preisen. [5995]

Deckenklopfer von Rohr, so wie **Straßen-Besen von Piasawa** sind wieder vorräthig. Mein Stand ist während des Dominiks Langenmarkt, **vis-à-vis** der Conditorei des Herrn à Porta, u. Langebrücke 58 zwischen d. Frauen- u. Heil. Geistthor.

Breitgasse No. 105. **Uhren-Lager** Breitgasse No. 105.
Regulatoren, Stutzuhren, Schwarzwälder Wand-Uhren,
gold.-, silb.-, Cyl.-, und Anker-Uhren in größter Auswahl und **Garantie,** gold.-, silb.- und neugold. Uhrketten nebst Schlüssel empfehle ich zu billigsten Preisen.
Da ich dieses Jahr nicht in den langen Buden ausstehe, so empfehle ich mein reichlich sortirtes Waarenlager Breitgasse No. 105 zur gütigen Beachtung.
[5935] Uhrmacher **J. G. Aberle.**

Preußische Lotterie-Loose werden billig versandt durch den Kaufmann **D. Bonheim,** Unter den Linden No. 17 in Berlin. [5342]

Zwei Tafelf. $6\frac{3}{4}$ Octav, 1 Tafelf. 6 Octav und 1 kleine mah. Orgel (Tischf.) sind zu vermiethen oder zu verkaufen Breitg. 78 H.-Et. [5926]

Von dem Gute Gr. Paglau bei Schöneck ist der diesjährige bedeutende Obstertrag sofort zu verpachten. Näheres an Ort und Stelle. [5953]

Ein Billard nebst Zubehör billig käuflich Pfefferstadt 37. [5991]

Eine Anzahl gute Pferde, darunter 2 Reitpferde edler Race, 2 Grauschimmel (elegante Wagenpferde), stehen zum Verkauf Langgarten 62.

Beachtungswerther Gutskauf!

No. 97 b. Rittergut $\frac{3}{4}$ M. von Chauffee und Stadt, $5\frac{1}{2}$ M. vom Bahnhofe 2500 Morgen pr. einschließlich 97 M. Wiesen, 350 M. Wald (20 jähr. Bestand), Aussaat: 84 Schffl. Weizen, 536 Schffl. Roggen, 40 Schffl. Gerste, 115 Schffl. Hafer, 94 Schffl. Erbsen, 40 Schffl. Wicken, 20 Schffl. Sommerroggen, 512 Schffl. Kartoffeln, 402 M. Klee- und Hackfrüchte. 18 Pferde, 20 Ochsen, 1 Bulle, 19 Kühe, 4 Jungvieh, 960 Schaafe — Gebäude alle neu und massiv: Wohnhaus im byzantischen Styl erbaut, 14 heizbare Zimmer Scheunen gemauert und ausgefugt, unter Ziegeldach, 400' lang 2c. Forderung 94,000 Thll. bei 20 — 30,000 Thlr. Anzahlung. das Gut hat nur eine feste Hypothek von 45,000 rtl. zu 5 pCt.
Selbstkäufern nähere Nachricht durch
A. Baecker in Danzig, Pfefferstadt 37. [5993]

Güter verschiedener Größe und Gasthöfe weiset zum Kaufe nach **Wolle** in Gollub. [5989]

Ein Druckwerk, im besten Zustande, soll umstände halber billig verk. werd. Schmiedeg. 23. [5986]

Käufliche Besitzungen

No. 94 b Rittergut $1\frac{1}{4}$ M. von Stadt, $\frac{1}{2}$ M. von Chaussée. Areal 1249 M. pr. incl. 84 M. Wiesen u. 50 M. Holz, in 7 u. 9 Schlägen liegend; 400 Morg. Gerstland, 550 M. guter Roggenboden, 150 M. leichtes Roggenland; Aussaat incl. Weizen 259 Schffl. Winterung, 50 Schffl. Gerste, 60 Schffl. Hafer, 25 Schffl. Erbsen, 25 Schffl. Wicken, 85 Schffl. Sommerroggen, 200 Schffl. Kartoffeln; 80 Fuder Heu- u. 80 Fuder Kleeertrag; 10 Arbeitspferde, 2 Fohlen, 2 Bullen, 13 Ochsen, 7 Kühe, 8 Jungvieh, 550 Schafe; Gebäude sehr gut und anständig. Kaufpreis 40,000 Thlr. bei 15,000 Thlr. Anzahlung.

No. 239 a $\frac{1}{2}$ M. von Stadt ein Erbpachts-Gut von 1362 M. pr. incl. 225 M. der schönsten zweischürigen Wiesen; Acker liegt in 12 Schlägen; 3 Schläge mit 302 Schffl. Winterung incl. Weizen, 2 Schläge mit Klee; 16 Kühe, 10 Pferde, 1 Bulle, 460 Schaafe. Acker besteht aus einer erwünschten Mischung von Lehm und Sand, ist bis auf einzelne kleine Stellen kleefähig. Wird gemergelt, u. dieser liegt in Menge fast zu Tage, dann kann mindestens eben so viel Weizen als Roggen gesäet werden. Wohn- und sämmtliche Wirthschafts-Gebäude in sehr gutem, baulichem Zustande. Forderung 38,000 Thlr. bei 10 bis 15,000 Thlr. Anzahlung.
Selbstkäufern speciellere Nachricht durch
A. Baecker in Danzig, Pfefferstadt 37. [5992]

Epilepsie-Leidende
erfahren eine neue, billige und sich bewährende Heilmethode kostenfrei durch Chem. **Paul Schulz** in Buckau bei Magdeburg. [5755]

Eulers Leihbibliothek,
Langgasse 40, empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit den neuesten Werken zum geneigten Abonnement. [4677]

Ein Cand. phil. mit den besten Empfehlungen practischer Tüchtigkeit versehen, sucht gegen einen Gehalt von 250 Thlr. eine Hauslehrerstelle. Offerten sub Lit. A. H. 5988 besorgt die Exp.

1 Commis, der deutsch und polnisch spricht, das Material- und Eisenwaaren-Geschäft erlernt hat u. gute Atteste besitzt, findet zum 15. September oder 1. October c. eine Stelle bei
[5987] **R. Baecker** in **Mewe.**

Eine Erzieherin, die schon viele Jahre unterrichtet hat, musikalisch ist und in allen Schulwissenschaften Unterricht ertheilt, wünscht ein Engagement. Gefällige Adressen werden unter No. 5961 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebildeter junger Mann, der seit sechs Jahren (auch w. s. Militairzeit als einj. Freiwlg.) in einem bedeutenden Eisenwaaren-, Colonial-, Getreide- und Speditions-Geschäft arbeitet, wünscht zum 1. October c. oder später in einem Waaren-En-Gros-, Getreide-, oder Speditions-Geschäft placirt zu werden. Der doppelten Buchführung ist er gewachsen und stehen ihm die besten Empfehlungen zur Seite. Gef. Offerten in d. Expedition d. Zeitung sub. Chfr. H. K. 5922 erbeten

Circus gymnasticus.
Heute Abend Vorstellung der Maroccaner, Araber, Nordamerikaner, Engländer und Holländer.
L. Soißmann,
[5902] academischer Künstler aus Amsterdam.

Bekanntmachung.

Der Herr **Stanislaus von Wolynski,** früher Guts-Administrator auf **Dominium Rynsk,** schuldet mir laut rechtskräftigem Erkenntniß des Königlichen Kreisgerichts zu Thorn Rthlr. 1480 nebst Zinsen seit dem 7. April 1858, welche Forderung ich zu verkaufen bereit bin; event. erbiete ich mich, Demjenigen, der mir zu diesem Gelde ganz oder theilweise verhilft, den vierten Theil des durch ihn erhaltenen Betrages zu überlassen. Offerten nimmt entgegen der Kaufmann **Ernst Retzlaff in Stettin.** [5545]

Angekommene Fremde am 6. August.

Englisches Haus: Rittergutsbes. Steffens a. Kleschkau, Jaenisch a. Bad Neukuhren, Steffens a. Mittel-Golmkau, v. Szerdanelly a. Rinkowker. Mankiewicz a. Janitschau. Gutsb. Buchholz n. Fam a. Gluckau, v. Schmeling n. Gem. a. Brodden. Kaufl. Wollenberg a. Königsberg. Thiem u. Westphal a. Berlin, Winter a. Bremen, Moll a. Lennep, Kwella a Pelplin, Weißmann a. Frankfurt a. M., Winter a. Leipzig, Heimann a. Conitz. Oberst Jeorgen a. London. Frau Hauptmann v. Schmeling a. Berlin.

Hôtel de Berlin: Rittergutsbes. Baron v. Puttkammer a. Wollin, Kutscher a. Woberde. Gutsb. Stahl a. Allenstein Rentier Wegner a. Bromberg. Kaufl. Brock, Lade, Keine u. Krummhoff a. Berlin, Bruns a. Halberstadt, Heinrich a. Breslau.

Hôtel de Thorn: Lieut. v. Schönau n. Gem. a. Pr. Stargardt. Kreisrichter Otto n. Gem. a. Neustadt. Gutsb. Neumann a. Elbing, Radinski u. Groß a. Polen, Voß a. Louisenhoff, Zimdars a. Grebin. Gutspächter Hasse a. Schweizerhoff u. Hasse a. Melwin. Kaufl. Hütte a. Berlin, Fechland a. Pr. Friedland, Frick a. Chemnitz, Heinrichsdorf a. Schwelm, Sendel a. Klagenfurt. Vers.-Inspector Friedlich a. Frankfurt a. M. Hotelbes. Wendler a. Pr. Friedland. Oeconom Müller a. Schmechau. Akademiker Springmann, Rudolph u. Wünschmann a. Berlin. Thierarzt Wehler a. Czersk. Frau Rentiere Graß u Fam. a. Simonsdorff. Frau Rentiere Steinicke a. Wloclawek. Frl. Rentiere Rinkerfeld a. Wloclawek.

Walters Hôtel: Rittergutsb. v. Lyskowski n. Fam. a. Locken, v. Barski n. Gem. a. Thursee. Gutsb. Dehring a. Ramten. Kreis-Thierarzt Nouvil a. Altmark. Apotheker Behrendt a. Schönbaum. Kaufl. Jacobsohn a. Berent, Grade a. Lemberg, Preuß a. Dirschau, Dannenberg a. Mewe, v. Bandel a. Hannover. Rent. Voelckner a. Rastenburg. Frau Gutsb. Gerlach a. Thiensdorf. Frau Kfm. Schumacher n. Fam a. Elbing.

Schmelzers Hôtel: Rittergutsbes. v. Zitzewitz n. Sohn a. Buchholz. Gutsbes. Haase a. Rastenburg, Schrader a. Braunsdorf. Probst Rybinski a. Jnowraclaw. Particulier Grabisch n. Gem. a. Stolpe. Amtmann Kreitz a. Löblau. Brauereibes. Pratzow a. Laskowitz. Bauunternehmer Springer a. Frankfurt a. O. Rentier Hochstein a. Fam. a. Nakel. Kaufl. Wituski u. Altmark a. Jnowraclaw, Rosenfleiß a. Zielenzig, Saenger a. Leipzig, Pauli a. Mühlhausen, Liebenow u. Reinholdt a. Berlin. Justizrath Ohler a. Düringshoff. Fabrikant Becker a. Iserlohn. Disponent Lehmann a. Stettin. Hauptlehrer Roenne n. Gem. a. Königsberg. Stadt-Syndicus Böhmer a. Pr. Holland. Geometer Granest a. Berlin.

Deutsches Haus: Gutsbes. v. Zellwitz a. Krowatino, v. Zellwitz a. Poraschin, Lehmann a. Elbing, Kumme a. Gartz. Pferdehändler Hammelschmidt a. Zostno, Croner a. Waldenburg, Jacobssohn a. Labes, Lewin a. Belinsdorf. Biber a. Mewe. Hofbes. Dick a. Zuckam. Kaufm. Braun a. Raswald.

Bujacks Hôtel: Gutsb. Krüger a. Bromberg. Kaufl. Skwartzoff a. Warschau, Kayser a. Solingen, Knoff a. Elbing. Rentier Herrmann a. Colberg.

Hôtel de St. Petersbourg: Kaufl. Splickmann a. Berlin. Rosenfeld a Hamburg, Gibon a. Breslau. Primaner Falk a. Posen. Gerichts-Assessor v. Born a. Berlin.

Hôtel de Stolp: Kaufl. Freundlig n. Frl. Schwestern a. Stolp, Frank u. Demelius a. Stolp, Rinolff a. Waldau, Sternfeldt a. Putzig, Schulert n. Fr. a. Hechingen. Gastwirth Kirsch u. Handelsmann Itzigsohn a. Graudenz.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.